



## Orientierungsläufer messen sich im Oberland

**Gstaad** Das Teilnehmerfeld ist in seiner Grösse beachtlich: 2700 Orientierungsläuferinnen und -läufer haben sich für die Etappenrennen vom 3. bis 10. August in der Destination Gstaad und Pays d'Enhaut angemeldet. Die Swiss Orienteering Week findet erstmals im Berner Oberland statt. Dies hat stark mit dem neuen OK-Präsidenten Marcel Schiess zu tun, der das Oberland als Austragungsort schon länger im Fokus hatte. (cb) **Seite 5**



## «Sport, Ferien und eine Prise Abenteuer»

**Gstaad** Zum ersten Mal in der Geschichte der Swiss Orienteering Week (SOW) findet der traditionelle Schweizer Mehrtage-Orientierungslauf im Kanton Bern statt.

### Kerem S. Maurer

2700 angemeldete Läuferinnen und Läufer aus 31 Nationen starten vom 3. bis 10. August in der Destination Gstaad und Pays-d'Enhaut zu den Etappenrennen. Diese beginnen in Gstaad, oberhalb des Col du Pillon, auf dem Hornberg, bei Rougemont und am Eggli und haben klingende Namen wie «Kultivierte», «Panoramische», «Genussvolle», «Liebliche», «Trickige» und die «Entscheidende». Warum die SOW 2019 erstmals im Berner Oberland stattfindet, erklärt OK-Präsident Marcel Schiess, der das Amt in diesem Jahr zum ersten Mal ausübt. Jeder OK-Präsident nutze sein eigenes Beziehungsnetz und habe seine Vorlieben. Und da er selber in Köniz wohne, erstrecke sich seines ins Bernbiet. Ausserdem habe das Berner Oberland schon län-

ger im Fokus als Austragungsort gestanden. Man habe sich in Gstaad, Interlaken, Kandersteg und Adelboden umgeschaut, so Schiess. Letztlich habe man sich für die Destination Gstaad entschieden, weil Gstaad die notwendige Bettenkapazität biete. Sowohl für die Läufer und Läuferinnen als auch für die 440 Helfenden, von denen rund 400 mit nach Gstaad reisen. Und nicht zuletzt auch, weil die Trainings- und Wettkampfgelände rund um Gstaad noch nicht kartiert wurden und daher für die OL-Läufer Neuland sind. «Wir haben hier den Reiz des Neuen, und die Destination bietet die idealen Rahmenbedingungen», ist Schiess überzeugt. Auch für Flurin Riedi, seit 1. Juli neuer Geschäftsführer von Gstaad-Saenenland Tourismus, ist dieser Event von grosser Bedeutung. Er werde «weit über

die Destination hinausstrahlen» und die Werte der gut gepflegten Natur erlebbar machen, so Riedi. Ausserdem passe er sehr gut zur Destination. Jeweils am Vormittag finden die Orientierungsläufe statt, und am Nachmittag soll das Angebot genutzt werden, das in der Region vorhanden ist. «Da bietet Gstaad unzählige Möglichkeiten», schwärmt Schiess und betont, dass die SOW 2019 für alle eine Woche mit Ferien, Sport und einer Prise Abenteuer sein soll.

### OL für alle

Gerade für die ausländischen Teilnehmenden sei es aussergewöhnlich, wenn man mit einer Bergbahn auf einen Berg fahren müsse, um an den Start zu gelangen. Schliesslich sei dies weder in Dänemark noch Schweden oder England möglich. Höhepunkt im wörtlichen Sinn ist der Gletscher-OL auf dem Glacier 3000. «Das ist die Prise Abenteuer», freut sich Schiess. Auch die Besucher, die in den Sport hineinschnuppern wollen, können das tun. An jedem Tag gibt es eine Anfängerbahn mit einer Länge von bis 2 bis 5 Kilometern, die in 20 bis 45 Minuten – je nach Fertigkeit im Kartenlesen – bewältigt werden kann. Anmelden kann man sich dafür täglich im Wettkampfbüro beim Infostand. Kleider und Schuhe soll man mitbringen, Karte und Kompass gibts vor Ort.



OK-Präsident Marcel Schiess freut sich auf den Event im Berner Oberland.

«Wir haben hier den Reiz des Neuen. Die Destination bietet die idealen Bedingungen.»

### Marcel Schiess

OK-Präsident  
Swiss Orienteering Week



Über Stock und über Stein: Sechs Tage lang dreht sich in Gstaad alles um Orientierungsläufe. Fotos: PD